© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at

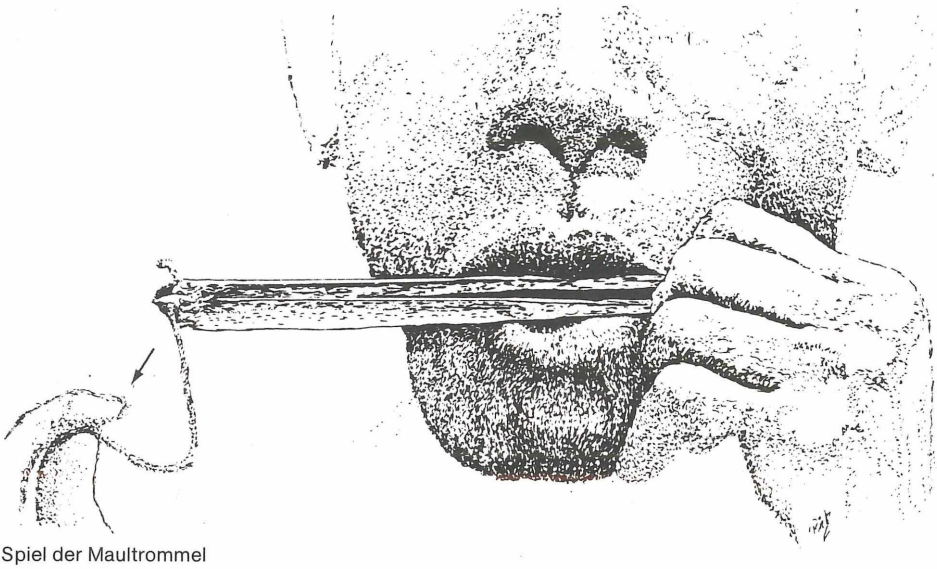
ISSN 0077-6025 Natur und Mensch	Jahresmitteilung 1985	Seite: 115-116	Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V. Gewerbemuseumsplatz 4 · 8500 Nürnberg 1

Piet Bogner dürfte vor allem Rundfunkhörern mit seinen lebendigen Reportagen aus der Südsee kein Unbekannter mehr sein. Auch seine Publikationen lesen sich spannend und sind sehr informativ. Das Heft GEN News 2'84 behandelt auf 42 Seiten „Traditionelle Musikinstrumente aus Neuguinea". Wir dürfen dankenswerterweise folgenden Beitrag nachdrucken. Leider ist aus Platzgründen nicht mehr möglich; brächten doch die kurzen Beiträge interessante Ergänzungen zu unserer Abhandlung Nr. 38, Dokumente verschollener Südseekulturen.

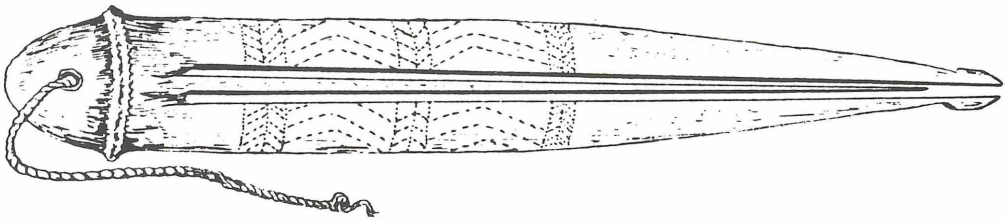
Aus dem Kapitel Idiophone, in dem er neben Rassel, Aufschlaggefäß, Stampfrohr, Klangbrett, Schlitztrommel beschreibt, entnehmen wir die Abschnitte:

Maultrommel und Reibholz

Die Maultrommel wurde fast in allen Teilen Neuguineas belegt. Die meist aus Bambus gefertigte Maultrommel ertönt durch die dünne freistehende Zunge; genauer gesagt natürlich erst dann, wenn man das Instrument mit dem freibeweglichen Zungenende zwischen den Lippen hält und mit der anderen Hand die am Ende des Instruments befestigte Schnur leicht anschlägt. Die Zunge gerät dadurch in Schwingungen und erzeugt einen leisen, jedoch durch die Resonanz der Mundhöhle verstärkten Ton. Der Rhythmus, der durch das gleichmäßige Anschlagen bestimmt wird, kann durch das Ein- und Ausatmen halbiert werden. Durch die Veränderung der Mundhöhle ist es dem Spieler möglich, unterschiedliche Obertöne des Grundtones entstehen zu lassen, der stets mitzuhören ist. Die Klangvariationen sind allerdings wegen der geringen Anzahl der Teiltöne relativ begrenzt. Das Maultrommelspiel darf als individueller Ausdruck der Selbstunterhaltung gesehen werden, obwohl es mancherorts auch zum Zwecke der Liebeswerbung von beiden Geschlechtern gespielt wurde.

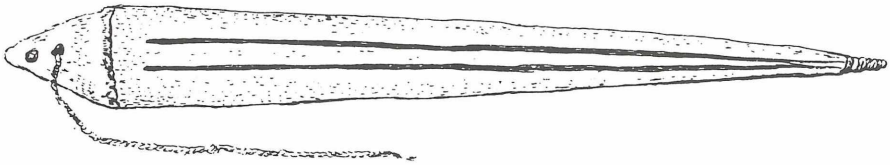


Spiel der Maultrommel

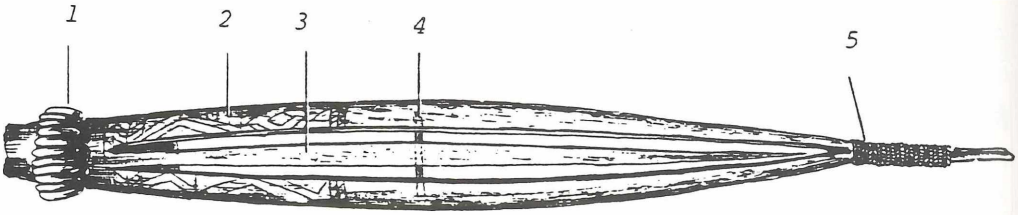


a) Maultrommel aus Bambus; L. 21 cm, Br. 2 cm, Schnurlänge 20 cm. Komongu; östl. Hochland von PNG

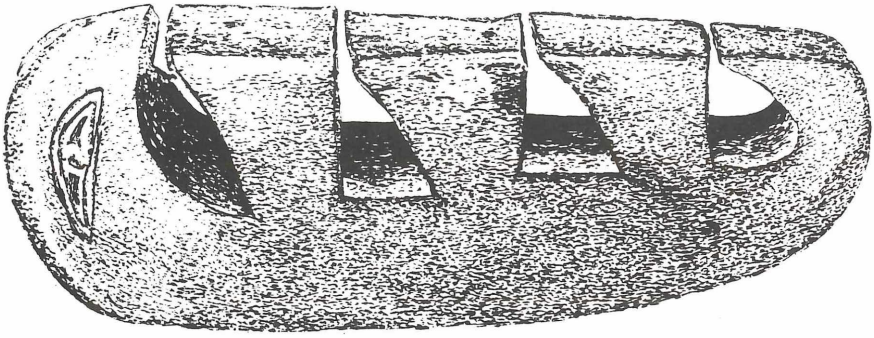
© Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.; download www.zobodat.at



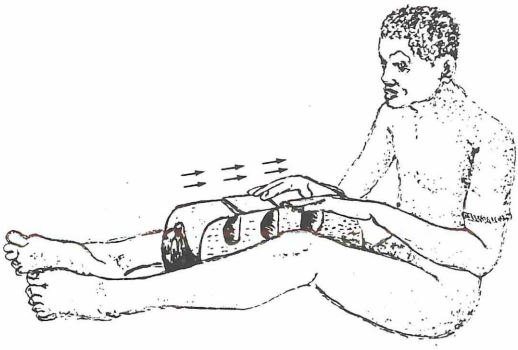
b) Maultrommel aus Bambus; L. 24 cm. Marind-anim; Süd-Neuguinea, Irian Jaya



c) Maultrommel aus Bambus; L. 27 cm, Br. 2,4 cm Bimin; zentr. Hochland von Papua Neuguinea. 1 = Fruchtkernverzierung; 2 = Brandmalerei; 3 = Das Mittelstück, die Zunge, dessen Ende immer freistehend sein muß; 4 = Spreizhölzchen, gewährleistet das freie Durchschwingen der Zunge; 5 = Die beiden äußeren Bambusteile werden durch eine Rindenschnur zusammengehalten.



Reibholz »nunun, launu«; Reibidiophon mit vier Zungen; Nord-Neu-Irland



Spiel auf dem Reibholz

Das nur auf Neu-Irland vorkommende Reibholz wird ausschließlich von Männern hergestellt und gespielt. Es findet seinen Gebrauch im Zusammenhang mit Totenkultfeiern. Mit beharzten und angefeuchteten Händen streicht der Spieler – jeweils in einer Richtung, nämlich vom Kopfende des Instruments zum Körper – in schnellen Bewegungen über die Zungenoberflächen, wobei vogelschreiähnliche Klänge entstehen.

Piet Bogner
Gesellschaft zur **E**rforschung der **N**aturvölker
GEN e.V. 8000 München 80, Wörthstraße 12
Mitglieder erhalten die **GEN NEWS** kostenlos.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 1985

Autor(en)/Author(s): Bogner Piet

Artikel/Article: Maultrommel und Reibholz 115-116